Herzlich willkommen zu unserem nächsten Video Einwände. Diese Einwände sind extrem wichtig im Essgespräch, aber diese Einwände kommen auch schon im Bereich oder in der Phase Appetit machen vor und wenn du zum Beispiel Innerschweibst oder Postbeiträge oder Post veröffentlicht, dann sollten auf jeden Fall ein großer Teil von deinen Beiträgen in diese Richtung gehen, wo wir Geschichten zum Beispiel von uns oder von unseren Kunden erzählen und die Geschichten werden quasi unsere Kunden erzählen, damit sie nicht einmal auf den Gedanken kommen, dass sie diese Einwände haben oder dass diese Einwände quasi sie wirklich zurückhalten könnte, davor, dass sie wirklich vorankommen in dem Bereich, wo du ihnen hilfst das Problem zu lösen. Und wir werden jetzt einfach verschiedene Einwände, die wir schon erlebt haben, die ihr weitergeben und wie auch unsere Reaktion darauf ist. Aber zuerst möchte ich ganz kurz auf die Einstellung eingehen und zwar, welche Einstellung brauchen wir dazu, damit wir diese Einwände wirklich neutralisieren oder entkräften können. Und früher, als wir Einwände bekommen haben, dann ist eine Diskussion entstanden oder wir haben die Menschen kommen schon, natürlich, sie haben keine Zeit, dann haben wir gesagt, blöd sind jeder hat Zeit. Also so haben wir nicht gesagt, aber das war unsere Einstellung oder jeder hat 24 Stunden. Also wir haben quasi die Einwände in einer oder mit einer falschen Einstellung behandelt und wenn du so die gleiche Worte nutzen würdest, die wir nutzen, wir dir das nicht helfen. Wenn wir Einwände behandeln, in dem Sinne, dann geht es wirklich darum, dass wir den Menschen helfen, Erkenntnisse zu haben. Genauso wie im Bereich Finanzen. Also es geht darum, dass sie wirklich auf eine andere Erkenntnis kommen, ein neues Bewusstsein bekommen, neue Gedanken haben. Und das Ganze machen wir aus der Liebe heraus. Genau, das ist ein ganz wichtiger Punkt. Und das ist nämlich der einzige Punkt, wo wir die Menschen vorher schon coaching dürfen. Also wo wir darauf eingehen dürfen, wo wir sie helfen dürfen, aus ihrer falschen Sichtweisen herauszukommen. Weil wenn sie sagen, irgendwo, ich schaffe das alleine. Viele haben Angst, irgendwo Hilfe anzunehmen, sie glauben, dass das Schwäche ist, weil sie können das auch alleine schaffen. Und es ist eigentlich eine Stärke, um zuzugeben, ich schaffe es nicht alleine. Und bei solchen Fragen kannst du, oder bei solchen Sachen kannst du auch dann antworten und fragen, und wie lange versuchst du es schon? Und was sind deine Erfolge, was sind deine Ergebnisse daraus? Was hat dir geholfen? Genau, und dann merkt der andere schon, ja eigentlich versucht es schon seit Jahren und ich hab es bis jetzt ja immer noch nicht geschafft. Und deswegen, wir brauchen einander. Also unser Schöpfer hat es so eingerichtet, dass wir einander brauchen. Wir sind wie ein Organismus, das Organismus Mensch. Und jedes Organ in unserem Körper hat einen Auftrag, aber das Herz kann nicht ohne der Darm auskommen. Und das Auge auch nicht ohne den Körper oder das, wir brauchen alle einander. Und deswegen ist es eine Stärke, wenn wir lernen, Hilfe anzunehmen, Unterstützung anzunehmen. Dadurch werden die Talente in uns auch potenziert. Und was jetzt Daniel gemacht hat, er hat einfach ein Bild benutzt für die Menschen, zum Beispiel das Bild vom Organismus. Und dann kannst du auch sagen, so genauso wie das in Körper ist, genauso brauchen wir uns Menschen. Ich brauche dich und du brauchst mich. Oder du kannst auch andere Bilder nehmen. Wir nehmen auch sehr oft das Bild vom Puzzlestück. Genau, also jedes Puzzlestück ist an sich einzigartig. Ist wunderschön. Aber nur, wenn wir mit anderen Puzzlestücken, die dazugehören zu dem Bild, zusammenwirken und uns zusammenlegen, erst dann entsteht wirklich ein schönes Bild. Und das ganz wichtig ist auch einfach, seinen eigenen Platz einzunehmen. Nicht versuchen den Platz des anderen einzunehmen, was manchmal auch passiert, das heißt Mobbing. Aber dann fängt man an, an den anderen rum zu feilen oder das Konkurrenz. Nein, wenn du in eine Branche bist und hast keine Konkurrenz, dann hast du Mitbewerber, Menschen, die in die gleiche Richtung auch vorangehen. Und es ist auch gut, weil wir sind nicht für jeden Menschen verantwortlich. Wir sind so viele Menschen, die dich brauchen, ganz spezifisch dich, dass du damit schon genug zu tun hast. Und erst, wenn jeder wirklich seinen Platz einnimmt, erst dann entsteht das wunderschöne Bild. Und wir sagen auch noch bei dem Puzzlestück, dass die Ausbuchtungen quasi dafür stehen, dass wir anderen Menschen was zu geben haben und die Einbuchtungen stehen dafür, dass wir Ergänzung brauchen, weil unser Puzzlestück in sich nicht ein Ganzes ist. Genau, und deswegen haben wir auch bei unserem ersten Buch, dieses Puzzlestück vorne drin, hast du bestimmt schon mal gesehen. Und kann man ja rausnehmen vorne und das siehst du genauso wie so ein kleines Männchen und Ausbuchtungen und Einbuchtungen. Also Schwärchigen gibt es bei uns nicht und benäßt nicht für alles verantwortlich. Oder das dritte, was du auch machen kannst, das machen wir jetzt bei diesem einen Beispiel detailliert. Ich erzähle immer wieder meine eigene Geschichte, wo ich quasi nach Deutschland gekommen bin. Und dann, drei, vier Jahre später, habe ich mit einem dem berühmtesten Sprecher in deutschsprachigen Raum zusammengearbeitet und seine rechte Hand. Also ich war die Assistentin von seiner rechten Hand. Und das ist der Günther und die Baumschule kennt ihr schon. Und der Günther B. haben von Werthe vorleben. Und immer wieder, als der Günther mir helfen wollte am Anfang, weil er natürlich gesehen hat, dass ich in bestimmten Bereichen in meinem Herz ein bisschen zerbrochen war, dann habe ich mich immer richtig nackig gefühlt. Ich habe das Gefühl gehabt, dass sie so unangenehm wenn Menschen sehen, dass ich einen Bedarf habe an Hilfe. Also ich kann wirklich die Menschen total gut verstehen, die diese Härte, sage ich mal, entwickelt haben oder diese Mauerung, Sicherung entwickelt haben und sagen, nee, ich schaffe das schon alleine. Oder ich schaffe das schon alleine, ich möchte nicht zu Last fallen bei anderen. Und deshalb, wenn ich immer wieder diese Geschichte von Mira erzähle, das hilft einfach den Menschen. Und das ist das, was wir sagen, dass du kochen darfst. Also bei den Einwänden, wenn du einfach nur so zurück schießt, ja jeder hat 24 Stunden. Oder ja, da musst du dich halt besser organisieren. Oder da musst du halt dein Mann auch einbeziehen in deinen Alltag und er muss mal auch Aufgaben machen oder was auch immer. Also nicht zurück schießen oder die Menschen nicht belehren, sondern du sollst immer wieder Bilder oder Geschichten den Menschen erzählen. Damit sie dadurch auf eine andere Erkenntnis kommen oder ein anderes Bewusstsein haben oder die sagen, aha, so habe ich das noch nie gesehen. Und die machen wir jetzt auch dann den zweiten oder den zweiten Einwand. Ja, ich wollte noch sagen bei quasi religiösen Menschen, sie sagen das Gleiche, ich kann das schon alleine, aber sie sagen das Frum, sie sagen, sie sagen das so, ja der heilige Geist sagt mir schon, was ich zu tun habe oder hilft mir schon oder Gott hilft mir schon, ich brauche keinen Menschen. Das ist das Gleiche. Also das heißt, wenn religiöse Menschen, die so etwas sagen, dann kannst du auch ihnen helfen zu erkennen, wir sind der Leib Christi und da sind wir der Organe und jeder hat seinen Auftrag und wenn wir sagen, na, ich bin zum Beispiel der Fuß und ich brauche dann zum Beispiel den Kopf nicht, ja, dann dann wir dieser Fuß in jeder Richtung laufen wirklich Kopfluß, wie die Geschlaftet worden sind und danach noch laufen, aber es wird nichts viel bringen. Also du brauchst auch immer wieder solche Bilder, damit die Menschen verstehen, dass das, was sie gesagt haben, auch ein bisschen hinterfragt werden kann. Genau und das ist wirklich ganz wichtig, dass wir lernen, füreinander, miteinander den Weg zu gehen, weil Gott hat keine Organisation geschaffen, sondern eine Familie, wo wir aneinander immer unterstützen und stärken. Und wenn es noch passt bei diesem Bereich und das passt auch bei vielen anderen Einwänden, dass wenn wir diese Einstellung haben, dass wir alles alleine haben möchten, dann ziehen wir auch solche Menschen an, die alles alleine haben möchten und auch wenn du zum Beispiel Beziehungskot bist und eine Frau vor dir sitzt und diese Frau zum Beispiel klagt, dass sie zu wenig Zeit miteinander verbringen, also die Familie, dann kannst du auch hinterfragen, könnte es daran liegen, dass du diese Einstellung bist, dass du immer alles alleine schaffen möchtest und die anderen haben dann halt auch diese Einstellung. Und wir haben eine Gesundheitsexpertin begleitet und die hat kaum Kunden gehabt und das war die einzige Sache wirklich, was sie so wirklich verändern musste, dass sie nicht Hilfe annehmen konnte und deshalb hat sie in der Menschen angezogen, die auch ihre Gesundheits Herausforderungen alleine lösen wollten oder durch kostenlose Inhalte oder durch Bücher und und und und. Und also das verändert hat bei sich, dass sie begonnen hat, Hilfe anzunehmen, also hat sich kochen lassen durch uns, danach war sie voll mit Kunden. Genau, das gilt genauso auch, wenn du im Bereich der Tätigkeit bist, auch da ist es wichtig, auch immer wieder Hilfe anzunehmen, weil wenn du gerne die anderen Menschen helfen möchtest, das reproduziert sich alles nach seiner Art. Also so wie du mit dir umgehst, werden auch die Menschen um dich herum mit sich umgehen. Weißt du, sagt und ernt, Schöpfung springt. Genau. Dann der nächste Einwand ist, wenn dann da gibt es auch so viele Möglichkeiten, wenn die Menschen reagieren, wenn die Kinder mal außer Haus sind, dann habe ich vielleicht mal Zeit dafür oder dieses Coaching mal zu nehmen, dann habe ich mal Zeit auch für mich etwas zu tun oder wenn die Terrasse, die muss erst noch gemacht werden, weil wenn die fertig ist, dann habe ich endlich mal Zeit oder in diesem Monat habe kein Geld, am nächsten Monat natürlich schon. Wenn dann das Geld nächste Monat da ist, wirst du merken, es ist dann auch wieder nicht da. Auch das wird nächste Monat nicht anders sein, weil sie das eigentlich jeden Monat oft sagen. Und da ist es wichtig, dass wir die Menschen helfen, daraus zu holen, zu sagen, wie lange sagst du schon dieses Wendern? Wie lange ist das schon bei dir? Oder wenn das Wendern eingetreten ist, was ist denn nächstes Wendern? Also das ist auch sehr oft, haben wir dann Menschen zwei Jahre später gesehen und haben wir dann auch das Gespräch gehabt und dann waren auf einmal ganz andere Wenderns. Und dann haben wir auch gesagt vor zwei Jahren hast du das andere Wendern gesagt, das ist aber schon eingetreten, das ist schon verendet und du hast gesagt, wenn das passiert, dann mache ich das. Warum hast du es nicht gemacht? Oder wie viele Wenderns brauchst du noch in deinem Leben, bis du anfängst? Oder auch ein Beispiel im Beziehungsbereich, wir haben schon öfters gehört, ja, wenn mein Mann fertig ist mit der Ausbildung, dann kann ich mich gotsen lassen, damit wir endlich mal unsere Probleme in der Ehe lösen und dann habe ich gesagt, ja, wie lange dauert noch diese Ausbildung? Dann haben sie gesagt, auch noch zwei Jahre und dann habe ich gedacht, meinst du, das ist wirklich ernst, kannst du wirklich zwei Jahre aushalten in diese Situation und sagen, okay, dann zwei Jahre wird es so weitergehen oder wird es sogar noch schlechter, statt jetzt zu sagen, nee, ich finde irgendwelche Möglichkeiten, dass wir jetzt in dieser Situation dieses Problem lösen können und wenn er fertig ist mit der Ausbildung, dann haben wir bis zwei Jahre zu Hause, bis dahin haben wir wirklich eine wirklich erfüllende und glückliche Beziehung wieder und diese Probleme, die ich habe, die habe ich dann nicht mehr oder kann sein, dass es nicht zwei Jahre dauert, kann sein, dass es zwei Monate dauert und dann rede ich darüber, wie wir es, wenn das Programm zwei oder drei Monate ist, wie wir es, wenn, stelle ich einfach vor, wie schön das wir in zwei oder drei Monaten schon diesen Durchbruch zu haben und einen man dann so zu unterstützen in seinen restlichen Zeit, dass er sich aufgebaut fühlt, dass er ermutigt fühlt und so weiter und so fort. Genau, wenn es ihm nicht gut geht, wird es mit dem Studium wahrscheinlich auch länger gehen. Dann der nächste Einwand ist, dass es gibt viele Menschen, die zu uns kommen oder die mit uns reden und dann sagen sie, ja, aber ich habe jetzt schon so viel zu tun. Also ich bin jetzt schon so unter Stress, ich kann mir nicht vorstellen, wie ich jetzt eine Stunde in der Woche oder fünf Stunden in der Woche, was auch immer für das jetzt hier investieren kann. Und also unsere Antwort oder meine Antwort ist dann immer wieder gerade deshalb, weil du unter Stress bist. Ein Teil von unseren Programmes ist es, dass du in die Ruhe kommst und dadurch, dass du in die Ruhe kommst, du wir sehen, dass du mehr Zeit hast, dass du mehr Energie hast, dass du dein Fensum viel schneller fertig hast als jetzt. Also es wird gerade wichtig, das habe jetzt anzufangen, damit du viel früher oder viel ja viel schneller aus diesem Stress, aus diesem Druck rauskommen kannst. Wie gst du? Ja und das viel auch sehr viel, ich habe keine Zeit. Die haben schon was großes aufgebaut, sind erfolgreich, es war dann eine Frau, die hat einen monatlichen Eingucken von ca. 200.000 und sagt, okay, jetzt kann ich endlich mal ein bisschen Zeit wieder für mich nehmen, aber eigentlich macht sie das nicht. Sie ist immer nur unterwegs, immer noch schauen, da wird es ja nicht zusammenbricht und so weiter und so fort, dass es nie in dieser Ruhe ist, aber da ist es wichtig, dass wir lernen, da auch die Menschen zu helfen, sagt wer ist der der wichtigste Person in deinem Leben? Ist es dein Erfolg, ist das wichtigste oder gibt es Menschen, die die wichtigsten Personen sind und sagt ja, mein Mann ist sehr wichtig und meine Kunden sind für mich sehr wichtig, unsere Kinder sind natürlich sehr wichtig, aber wer ist die wichtigste Person in deinem Leben? Und meistens muss man dann nachhelfen, weil sie nicht drauf kommen, sagt du bist die wichtigste Person in deinem Leben, war ohne dich kannst du dein Leben nicht leben und das ist wichtig, dass wir lernen, in uns selbst zu investieren zuerst, dass wir Zeit für uns nehmen, dann haben wir auch viel mehr Zeit zuerst mal für unser Liebsten und dann wird es mit der Arbeit auch viel leichter und viel einfacher, aber wichtig ist zuerst da investieren, indem wer das wichtigste ist. Und wenn Menschen sagen, ich habe keine Zeit, sie meinen quasi, jetzt muss ich ganz, ganz viel arbeiten, damit ich meine Familie versorgen kann oder die Kinder versorgen kann oder mein Business aufbauen kann und das ist eine Lüge quasi, wenn ich jetzt viel Zeit arbeite, dass danach es mit der Zeit besser wird und deshalb erzählen wir zum Beispiel solche Geschichten, dass Menschen, die ihr Business schon richtig gut aufgebaut haben, das heißt nicht, dass sie dann Zeit haben automatisch und wenn wir nicht lernen am Anfang schon Zeit zu gewinnen, wie werden wir das später gewinnen? Also nur weil wir viel Geld auf dem Konto haben, werden wir das nicht machen und wir haben auch schon ein Unternehmen, der ihr Paar begleitet, also es war richtig, richtig schön die Zusammenarbeit mit ihnen auch mit dieser anderen Frau, war das richtig, richtig schön die Zusammenarbeit, aber die Beispiele haben uns bereichert und haben uns etwas gezeigt und bei diesem Unternehmen ihre Paar war das so, dass die Frau extrem viele Stunden, also 14, 16 Stunden am Tag gearbeitet hat und sie hat sich gewünscht, in der Firma einfach einen Raum zu haben, wo sie sich verstecken kann, also wo sie sich zurückziehen kann, wo sie nicht gesehen wird, einfach ein Ruheraum, damit sie mal mittags zum Beispiel eine halbe Stunde schlafen kann oder was lesen kann oder wo sie einfach alleine sein kann und die erste Reaktion des Mannes war, dass sie zuerst mal für den Mitarbeiter ein Ruheraum brauchen und das wurde auch zuerst mal gebaut und dann haben wir gesehen, wie verbreitet diese Denkweise ist, dass wir für andere was Gutes tun, aber für uns weniger und deshalb werden wir beginnen über diese Zeit mit Menschen zu reden, das ist wie eine Coaching, aber man muss nicht lange daran, das kannst du in fünf Minuten erklären, dann beginnen sie wirklich andere Gedanken zu denken. Ja, mein Mann unterstützt mich nicht, das ist der nächste Einwand und ich wünsche mir das so sehr, dass er mich unterstützen würde, aber er macht es nicht. Und zum Beispiel mein Mann unterstützt mich nicht dabei, dass er die Kinder abnimmt, wenn ich was zu tun habe oder er unterstützt mich nicht dabei, im Haushalt Aufgaben zu übernehmen oder er unterstützt mich nicht, unterstützt mich nicht dabei, bei den Finanzen, wenn er sagt nein, dann ist es nein. Und dann, also für mich ist das früher wie ein Schmerz gewesen, weil ich daran gedacht habe, die Berufung haben wir für uns bekommen und für unsere Berufung, also für unsere Lebensaufgabe sind wir selber zuständig und wir sind selber dafür verantwortlich. Und wenn wir dann sagen, ja mein Mann hat mir nein gesagt, das für mich klang das echt komisch, weil mein Mann ist für seine Aufgabe, für seine Lebensaufgabe, für seine Berufung verantwortlich und zuständig und nur wenn andere Menschen, die für mich wichtig sind, nein sagen, dann ist es so, also ich und ich mache dann das, was ich nicht mache. Nächstes für mich so, als ob ich mein Leben aufgeben würde oder als ob ich einen Teil von mir ableugnen würde. Und diese Geschichte, was ich jetzt gesagt habe, das sage ich genauso den Menschen. Also ich sage, ja, ich kann das voll verstehen, er ist der Großverdiener oder es ist auch total wichtig, dass die Männer quasi Entscheidungen treffen in der Familie, dass sie Mann sind, ja, das ist total wichtig. Und es geht auch nicht darum, dass wir rebellieren oder dass wir ständig mit einem bestreiten. Aber es geht darum, dass wir auch Verantwortung haben für das, was in unser Herz hineingelegt worden ist. Und wenn wir da nicht aufstehen, wenn wir nicht auf unser Herz hören, dann wird es uns nach einer Zeit nicht mehr gut gehen. Dann werden wir zum Beispiel eine Leere in uns empfinden oder Frust oder wir haben das Gefühl, wir haben unser Leben verpasst und dann werden wir miss zu unserem Mann, sage ich auch, also werden wir ihm irgendwann mit unserer Laune zurückzahlen und was ist dann? Also dann haben wir gar kein große Anziehungskraft für unseren Mann, wenn wir ständig kritisch sind, unzufrieden sind und frustriert sind. Also das beginnt so eine Spirale nach unten, was weder den Mann noch der Frau gut tut. Ja, doch ich habe viele Sachen, ich habe ja schon so viele Coachings gemacht und ich habe schon viele Bücher gelesen und vor allem ist es irgendwie toll, aber anschließend war ich immer wieder enttäuscht. Und auch da ist ganz wichtig, dass du weißt, wenn du diesen Menschen helfen kannst, dass du sagst, aber ich habe eine Methode, wo ich dir wirklich helfen kann, wo das verändert werden kann und wie du dranbleiben wieder auch da wirklich nachhaltig Veränderungen haben kannst und wenn das beim Eier nicht geklappt hat, beim anderen vielleicht schon und vielleicht liegt es auch daran, dass die andere Coachings, die du gemacht hast, günstig waren oder vielleicht auch kein Geld gekostet haben und dementsprechend hast du das auch nicht richtig wertgeschätzt und konntest du auch nicht umsetzen. Deswegen ist auch wichtig, im Coachings richtig zu investieren. Aber dann wirst du auch richtige Erfolge erleben, dann wirst du auch richtige Veränderungen für dich erleben, wenn du es auch wirklich vom ganzen Herzen wertschätzt und wie lange bist du auch dran geblieben, auch wenn du das so schnell enttäuscht warst. Deswegen ist es auch ganz wichtig, bei meinem Coaching werden wir über ein halbes Jahr zuerst mal zusammen sein oder für ein Jahr zusammen sein und da wird immer wieder, wirst du da aufgebaut werden und wirst du in eine Konstante hineinkommen. Oder für drei Monate statt ein einziges Gespräch. Und es kann auch sein, dass das Coaching deshalb enttäuschend war, weil menschlich mit dem Coach nicht gepasst hat. Also wir helfen den Menschen auch rauszufinden, warum es mit den Coachings bisher nicht gepasst hat. Was hat nicht gepasst? War das menschlich? Ja, wir haben zweimal den Frage gehabt, dass das menschliche einfach nicht gepasst hat zwischen uns. Und weil das menschliche nicht gepasst hat, deshalb konnten wir von diesen Menschen auch extrem schwierig nehmen. Und wir mussten uns echt jeden Monat dafür entscheiden, dass wir das, was gut ist in dieser ganzen Geschichte, alles für uns rausholen. Und es kann auch sein, dass wir Coaching gemacht haben, was wir gedacht haben, okay, diese Strategie, die funktioniert für diesen Coach richtig gut. Und dann, wenn wir begonnen, diese eine Strategie für uns anzuwenden, du weißt nie im Voraus in einem Coaching, was für eine Strategie wirklich ist. Deshalb muss man aufs Herz hören bei der Entscheidung. Dann ist es extrem wichtig, du setzt quasi diese Strategie für dich um und dann kommst du drauf, nie, das passt gar nicht zu mir, die ganze Strategie. Und dann geht es auch darum, dass die Menschen lernen das Gute von dieser einen Strategie rauszuholen und dass das, dass sie lernen sich das auch an sich anzupassen. Also wenn sie sagen, ich bin schon so enttäuscht von den Coachings und mir hat nichts geholfen, dann helfen wir den Menschen sehr, kennen ja, was war das Problem, warum hat das bis jetzt nicht geholfen? Richtig gut. Genau, oder sie sagen, ich bin schon so fleißig, aber ich habe überhaupt keinen Wachstum. Und sagen, das ist genau wichtig, dass du in unser Programm reinkommst, weil wir dir helfen können, eine Fokus darauf zu legen, was zur Wachstum führt. Vielleicht hast du einfach zu viele Fokus auf Sachen, die Zeit rauben. Vielleicht hast du bist du zwar fleißig, aber machst Sachen, die nicht zum Ziel führen. Und da können wir genau dir helfen, da können wir dich unterstützen. Richtig, richtig gut. Oder fleißig, manchmal Menschen denken, die Menschen, sie sind fleißig und sie meinen, sie sind fleißig beim Scrolling. Sie sind fleißig beim Beobachten von anderen Menschen, wie sie das machen. Sie sind fleißig und sie erstellen ganz viele Inhalte, aber sie lernen nicht, wie sie ein Angebot machen. Sie lernen nicht, den einen Satz zu sagen, ich kann dir helfen. Oder sie lernen nicht, den Satz zu sagen, bei diesem Problem, sondern sie sagen immer wieder die Methode. Und wenn sie dann, wenn sie sagen, ja, ich bin schon so fleißig und ich weiß nicht, warum ich anstehe, dann helfen wir ihnen auch ein bisschen zu erkennen, ja, warum, woran liegt es? Aber wir kutschen nicht bei diesem Bereich, ja? Ganz wichtig. Oder es könnte auch zum Beispiel sein, und das hängt schon mit deinen Spielregeln an, was wir jetzt sagen werden, die nächsten Einwände, kann sein, dass du dich entschieden hast, zum Beispiel auf Gruppen zu fokussieren. Also du möchtest jetzt wirklich Gruppen machen. Und dann wirst du am Anfang auch immer wieder Menschen haben, die sagen, ah, ich habe Probleme mit Gruppen, ich möchte eins zu eins coaching. Und dann ist es extrem wichtig, du kannst, also entweder sagst du, nee, ich mache einfach die Gruppe und ich mache keine eins zu eins coaching mehr, du kannst das machen. Aber du kannst auch sagen, okay, ich schaffe einfach einen Platz. Wir haben immer für drei Menschen einen quasi einen Platz, wo wir eins zu eins Gespräche auch machen. Aber wir haben gesagt, wir machen nicht mehr. Also wir haben jetzt aber vier, vier, ja, so, so viel zur ganzen Konsequenz. Also du lässt dich auch führen. Und bei den eins zu eins coaching bist du einfach auch in einer ganz anderen Preisklasse. Und das heißt, du kannst sagen, ich mache das wegen des Geldes auch, ja, also nicht nur, dass du das Programm liebst, sondern manchmal ist es so, dass du sagst, okay, jetzt ist es richtig gut, wenn schnell Geld reinkommt, ja, und eins zu eins coaching, das ist einfach immer teurer als Gruppencoaching. Und dann kannst du sagen, okay, ich mache einfach für drei Menschen Plätze oder fünf Menschen, wie du das halt haben möchtest. Also, wollte ich so was sagen? Ja, okay. Was war der Zeit, was habe ich gesagt? Ja, oder es kann auch sein, dass du bei den neuen Programmen immer wieder auch eins zu eins coaching anbietest. Das machen wir zum Beispiel regelmäßig, weil wir in den eins zu eins Coachings extrem viel dazu lernen. Wir lernen da Sachen, die wir für die Gruppencoaching extrem gut benutzen können. Und deshalb ist es so, wenn du dich für Gruppencoaching zum Beispiel entscheidest und dann komm' eins zu eins an, fragen, das du dir dann überlegst, was für ein Leben möchte ich leben? Wie viel Kapazität habe ich? Was macht mir Spaß? Was überfordert mich? Was ist das, was für mich zu viel? Und dann diese Fragen helfen dir, ob du neben deiner Hauptentscheidung auch noch andere Hintertüchen hast. Genau, aber wichtig ist, zu spüren, ob das für diese Person auch das Beste ist, weil manchmal ist Gruppencoaching für jemand besser, aber sie trauen sich noch nicht. Und das war am Anfang, so wir haben nur eins zu eins gehabt und haben dann umgestellt und da waren einfach welche da, die waren da so gewohnt und haben gesagt, nein, ich spüre oder wir spüren, dass es ganz, ganz wichtig ist, dass du in die Gruppe reinkommst, weil auf einmal hören die, ach so, bin ich nicht der einste mit diesem Problem. Ah, ich hab nicht nur alleine diese Herausforderung, es gibt mehrere mit dieser Herausforderung und sie hören, wie die anderen mit zur Lösung kommen, sie hören, wie die anderen damit umgehen und dadurch, dass ich von viele hören, wie die Lösung sein kann, kommen sie viel, viel schneller voran. Also es sind schon sehr viele, die auch Fragen eingeschickt hatten und das erzählen wir dann auch und dann hat jemand in der Gruppe gestellt und dann haben die beantwortet und dann haben gesagt, okay, und du hattest auch noch eine Frage gesagt, nein, das ist schon dadurch beantwortet. Also und warum auch durch diese, diese Gruppe entsteht eigentlich viel größere Dynamik, wie wenn es alleine ist. Also auch da zu erklären, warum du in Gruppe arbeitest, weil die Personen dort einfach viel, viel schneller voran kommen. Und das war extrem wichtig, weil bei manchen Menschen haben wir das wirklich nicht durchgehen lassen. Also sie haben versucht, uns zwei, drei mal in zwei, drei Gesprächen unbedingt überzeugen, dass sie uns eins zu eins haben möchten und wir haben gespürt, nie, das ist nicht gut für diese Menschen und da brauchten sie diese Erkenntnisse, zum Beispiel es gab eine, die hat sich sehr um sich um sich selbst herumgedreht und dann haben wir gesagt, das machst du aber nicht in der Gruppe und wir haben gesagt, nee, wenn wir so die Einzelcoaching machen mit dir, dass du da immer wieder dich um dich selbst herumdrehst, das bringt dir gar nichts, das hilft dir nicht. Wenn das tust du aber nicht in der Gruppe, die Gruppe hilft dir dabei, dass du nicht in diese Spirale nach unten gehst und deshalb helfen wir dir nur in der Gruppe. Also da mussten wir echt konsequent sein. Genau. Und auch wenn du Termine setzt und manche Leute da nicht gucken können und wenn du sie in eine Gruppe machst, können sie, sagst du, von dem Witz aufgenommen und kannst es später nachhören. Uns gibt es viele, die das bei uns auch machen und die haben genauso viel, holen sie raus, du sagst, okay, da kannst du eine Frage, kannst du rein geben schriftlich vorher und ich werde es trotzdem auch, auch wenn du nicht dabei bist, werde ich es in Coaching, werde ich es für dich beantworten. Und dann habe ich noch gehört, das war ganz, ganz lieb, dann geht es auch immer wieder um Verlängerungen von einem Programm. Wir haben das regelmäßig die Verlängerungen. Es kommt sehr oft vor, dass die Menschen ein halbes Jahr bei uns buchen und dann, wenn sie buchen, dann kommt zum Beispiel eher Probleme oder kommt langer Urlaub oder kommt, dass sie krank sind oder es kommt etwas, wo sie noch gar nicht richtig an das Thema fokussieren können und das richtig umsetzen können. Und zuerst geht es mal um persönliche Sachen, um Wachstum in sich selbst. Und die meisten Menschen haben diese Erwartung an sich selbst. Wenn ich jetzt ein Coaching mache, da muss ich davon 100 Prozent alles rausholen und in drei Monaten, in sechs Monaten oder in zwölf Monaten muss ich fertig sein. Und dann im letzten Monat sind sie extrem und zufrieden und gestresst, weil sie das ursprüngliche Ziel, was sie sich gesetzt haben, noch nicht erreicht haben. Und wir helfen ihnen dann immer wieder in die Verlängerung zu gehen, dass sie nicht denken, ich muss etwas in sechs Monaten schaffen. Ich habe schon so oft gedacht, ich muss etwas in sechs Monaten, in drei Monaten oder in zwölf Monaten schaffen. Und dann habe ich das nicht geschafft und ich stehe mir einfach zu, dass ich in meinem Tempo wachsen darf. Und wenn das halt jetzt nicht sechs Monate irgendwie fertig ist, ja, dann gehe ich weiter die nächsten sechs Monate, damit dann ich fertig bin mit diesem einen Thema. Und wenn ich mit dem einen Thema fertig bin, dann lerne ich in anderen Bereichen. Also ich habe nie die Erwartung von mir, dass ich fertig bin bei einem Coaching oder bei einem Coaching, sondern einmal habe ich diese Entscheidung getroffen, mich immer wieder zu investieren, weil das einfach eigene Wertschätzung ist. Und dann mache ich das immer wieder, wenn ich das Gefühl habe, okay, und an dieses Thema möchte ich jetzt dran. Und das, was irgendwo schon seit 20, 30, 40, 50 Jahre dein Denkreise ist, das braucht manchmal auch seine Zeit, das umzuprogrammieren, das zu verändern, weil es einfach schon eine Gewohnheit ist und weil auch oft dein Umfeld dran gewohnt ist und sich auf einmal denkt, was will die jetzt? Macht sie jetzt auf einmal ganz anders und da braucht es oft doch eine längere Zeit auch, bis wirklich dieser Denkweisen vollkommen verändert sind. Und das erzählen wir immer wieder unseren Interessenten und auch unseren Freunden, auch in Appetitmachendengesprächen, auch in Eisgesprächen. Es gibt zum Beispiel eine ganz liebe Kundin, mit der haben wir, also ich habe sie kennengelernt, bevor ich rein ihr gekannt habe. Und dann haben wir sehr, sehr viele schöne gute Gespräche mit einer anderen gehabt, wo ich schon gekutzt habe, wo sie mich gekutzt hat, aber da war eigentlich auch kein Austausch, das waren Frauengespräche. Und dann war das so, dass sie unser Buch, unser erstes Buch gelesen hat bei einem Metzger, der in seiner Metzgerei unsere Bücher ausgestellt hat, wir haben ihn auch begleitet. Und dann kamen wir so wieder in Kontakt miteinander. Und dann noch drei Jahre später hat sie dann uns gebucht und dann haben wir ein Jahr lang zusammen gearbeitet und nach einem halben Jahr kam auch ihr Mann dazu. Und ich habe gerade gestern mit ihr ein wunderschönes Gespräch gehabt, was wir gemeinsam machen können. Also wir werden auch gemeinsam einiges machen. Und dann hat sie gefragt, ja, und wie kommen wir wieder jetzt miteinander quasi näher zusammen. Und dann habe ich gesagt, ja, ich kann das oder das sehen, dass wir dir da helfen können. Und wir davon wahrscheinlich auch eine Zusammenarbeit entstehen. Das heißt, es gibt immer wieder so Entwicklungsstufen von den Menschen, mit denen du ein Stück des Weges gehst. Und diesen Beispiel habe ich deshalb erzählt, weil es gar nicht darum geht, gleich nach dem Programm eine Verlängerung zu machen. Aber die Menschen entwickeln sich weiter. Du entwickelst dich weiter. Und das heißt, es ist später wiederum ein Stück des Weges, ein gemeinsamer Weg werden kann. Und das kann nur sein, wenn wir nicht dieses Gefühl haben, ich muss alles innerhalb von drei Monaten, sechs Monaten oder zwölf Monaten gelöst haben. Und wenn wir nicht denken, ich bin fertig, das ist extrem wichtig. Ja, dann freuen wir uns auf eure Erkenntnisse und eure Fragen, was euch gefallen hat und wünschen euch ganz gute Zeit. Bis bald. Tschüss.